



Gedanken zum Sonntag

Holen Sie Ihre Gemeinde ins Boot!



Inhalte im Überblick

Willkommen an Bord	i
Gebete	1
Einleitendes Gebet	1
Dankgebet	1
Fürbittengebet	2
Liedvorschläge	3
Lesungstexte und Bibelverse	4
Inhaltliche Impulse für Predigten und Andachten	5
Gemeinsam berufen, Hoffnungsträger zu sein	5
„Ein Schiff das sich Gemeinde nennt 2.0“	7
Materialien	9
Kollektenankündigung	9
Kurzvideos	9
Patienten- und Mitarbeitergeschichten	9
Präsentation	9
Infomaterial	10
Fragen und Anregungen?	10



Willkommen an Bord

Liebe Pfarrerin, lieber Pfarrer,
liebe Pastorin, lieber Pastor,
liebe Gemeindeleitung,

als christliche Hilfsorganisation ist es uns besonders wichtig, dass unsere Arbeit von Kirchen und Gemeinden mitgetragen wird. Denn seit mehr als 40 Jahren folgt Mercy Ships dem Auftrag Jesu und bringt mit Hospitalschiffen Hoffnung und Heilung zu den ärmsten Bevölkerungsgruppen dieser Welt. Es ist jedes Mal ein Wunder, wenn Lahme wieder gehen und Blinde wieder sehen können, dank kostenloser Operationen an Bord der *Africa Mercy* und unserem neuen Hospitalschiff *Global Mercy*.

Mit diesen Gedanken zum Sonntag laden wir Sie ein, Mercy Ships Ihrer Gemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes vorzustellen. Als Inspiration haben wir dafür Vorschläge für Gebete, Lieder, Lesungstexte und inhaltliche Ideen für eine Andacht oder Predigt zusammengestellt. Diese Gedanken sind als Impulse gedacht, die Sie gerne übernehmen und für Sie passend mit einbinden können.

Selbstverständlich freuen wir uns auch, wenn Sie im Rahmen eines Mercy-Ships-Gottesdienstes auch eine Kollekte für unsere Arbeit sammeln und Unterstützer gewinnen, die im Gebet hinter uns stehen. Wir laden Sie ein: *Holen Sie Ihre Gemeinde ins Boot!*

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude mit den für Sie zusammengestellten Materialien und freuen uns auch über Feedback. Besonders wünschen wir Ihnen und Ihrer Gemeinde aber Gottes Segen und spürbare Gegenwart!

Im Namen des Mercy-Ships-Teams
Svenja Rwizibuka





Gebete

Einleitendes Gebet

Unser liebender Vater.

Dir möchten wir uns nähern. Wir möchten alles hinter uns lassen, was uns davon abhält. Wir wollen in Deiner Gegenwart ankommen und vor Dir ablegen, was uns bewegt. Was uns von Dir trennt, möchten wir Dir hingeben. Dir wollen wir uns ganz anvertrauen.

Du warst bereit alles zu geben, um uns zu gewinnen. Um uns zu retten. Wir haben Grund zu Hoffnung, weil du alles für uns überwunden hast. Du bist unser fester Anker inmitten unserer Nöte. Du bist die Ruhe inmitten der Stürme unseres Lebens. Dafür preisen wir dich.

Bewege unsere Herzen, für das was dein Herz bewegt.

Öffne unsere Ohren, dass wir hören, was du uns heute sagen willst.

Dir sei alle Ehre und Herrlichkeit – jetzt, heute, morgen und für alle Zeit.

Amen.

Dankgebet

Du guter Gott.

Danke für Deine Treue auf die wir uns immer verlassen können

Danke, dass Dein Wort und Deine Versprechen gelten.

Danke Jesus, für den Weg, den du gegangen bist. Du hast das Ziel fest im Auge gehabt und hast Dich nicht erschrecken oder entmutigen lassen. Danke, dass du uns kennst und trotzdem liebst.

Danke, dass wir Teil Deiner Familie sind und Dich Vater nennen dürfen. Danke, dass du jeden von uns wunderbar gemacht hast. Jeden hast du einzigartig ausgestattet mit Gaben, um damit dein Reich zu bauen und Hoffnungsträger zu sein.

Danke für Deine Versorgung, für all die Dinge, die wir in unserem Leben genießen können. Alles empfangen wir aus deinen Händen. Wir können geben, weil du uns gibst.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit. Lass uns nicht vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist. Mach uns bewusst, dass unser Leben am Ende zu Dir führt. Dass Du allein ewig bist.

Amen

Fürbittengebet

Unser Vater.

Vor Dich kommen wir und sagen Dir, was uns bewegt und belastet.

Von Dir kommt Hilfe und Frieden inmitten unserer Stürme.

Wir bitten dich **für alle Trauernden** unter uns. Schenke du Trost und Zeit zum Trauern. Wir bitten um Menschen, die Ihnen beistehen und sie in den Arm schließen können. Wir danken Dir, dass bei Dir aus Verlust wieder Fülle und Freude werden können.

Wir bitten dich **für Menschen, die leiden müssen und verzweifelt sind, die von Sorge geplagt und von Angst gequält sind**. Sei bei denen die aus ihrer Situation keinen Ausweg mehr sehen und mit dem Rücken zur Wand stehen. Ihnen allen bist du nahe. Zeige du einen Weg und schenke Hoffnung. Wir bitten dich, dass diese Menschen Dich erkennen und begreifen.

Wir beten **für alle Menschen in unserem Land und weltweit, die Verantwortung übernehmen, sich um unsere Kranken kümmern und um Menschen, die Hilfe brauchen**. Schenke den Pflegerinnen und Pflegern, Therapeuten und Therapeutinnen, Ärzten und Ärztinnen einen Blick für die Nöte der Menschen. Gebe du deine Kraft und Weisheit im Umgang mit den verschiedenen Krankheiten. Heile die Wunden, die jeder einzelne hat. Wir bitten dich, dass sie alle Zuflucht und Halt in Dir finden.

Wir bitten dich heute auch **für Mercy Ships**. Sei du den Patienten nahe und schenke Ihnen dein Wort der Zuversicht und Hoffnung. Befähige du die ehrenamtlichen Helfer an Bord der Hospitalschiffe, dass sie Hoffnungsträger sind und für die Patienten die richtigen Worte finden. Schenke den Ärzten Weisheit und Gelingen. Schenke Einheit und versorge dort, wo am nötigsten gebraucht wird.

Wir bitten dich **für Deine Kirche, für uns als Deine Gemeinde**. Gib uns den Mut, uns aus deinem Wort zu erneuern. Hilf uns, nach dem Weg zu fragen, den du uns führen willst. Bei dir wollen wir geborgen sein. Hilf zu leben als Deine Kinder, deren Leben Dich bezeugt. Gib Deiner Gemeinde Menschen, die Dir gern dienen. Du willst alle Tage mit uns sein.

Wir beten **für die Einheit deiner Gemeinde und der Christen weltweit**. Lass uns zusammenstehen und an einem Strang ziehen. Lass Menschen mit Liebe und Hoffnung aufeinander zugehen. Jesus in Dein Gebet, dass wir eins sein sollen, wie Du mit dem Vater eins bist, möchten wir einstimmen: **Vater unser im Himmel...**



Liedvorschläge

Anker in der Zeit

Albert Frey

Oh Herr, gieße Ströme des lebendigen Wassers aus

Albert Frey

Ruft zu dem Herrn (Shout to the Lord)

Darlene Zschech

Ich folge Dir (I will follow)

Chris Tomlin

Mighty to Save (Du allein rettetest mich)

Ben Fielding, Reuben Morgan

Welch ein Freund ist unser Jesus

H. Gebhardt, C. Crozat Converse

Ein Schiff das sich Gemeinde nennt

EG (Martin Gotthard Schneider)

Meine Hoffnung und meine Freude

EG (Taizé)

Geh unter der Gnade

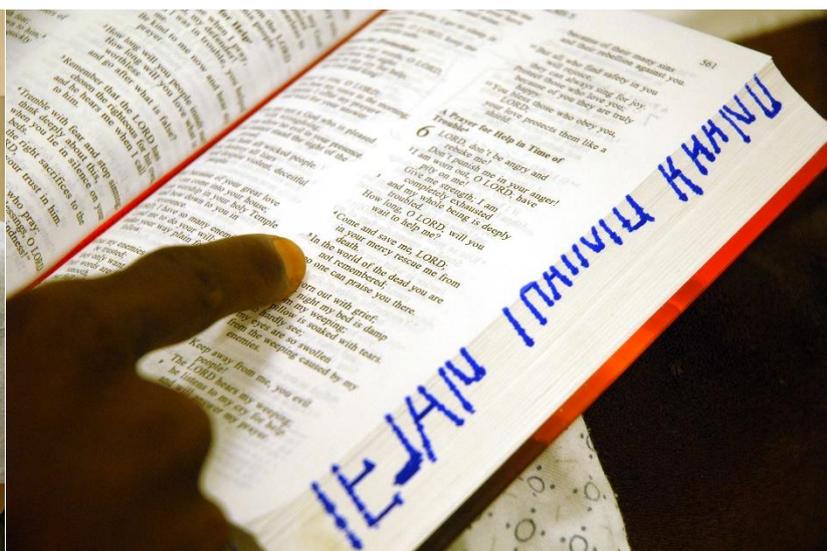
EG (M.Siebold, J. M. Opfermann)





Lesungstexte und Bibelverse

- Matthäus 25: 35-40 Was ihr einem meiner Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan
- Matthäus 5: 14-16 So lasst euer Licht leuchten
- 1. Korinther 12: 4-28 Verschiedenheit der Gaben und die Einheit als Leib Christi
- 1. Petrus 4: 10-11 Dient einander – jeder mit den Gaben, die er empfangen hat.
- Micha 6:8 Es wurde dir, Mensch, doch schon längst gesagt, was gut ist und wie Gott möchte, dass du leben sollst. Er fordert von euch nichts anderes, als dass ihr euch an das Recht haltet, liebevoll und barmherzig miteinander umgeht und demütig vor Gott euer Leben führt. (NLB)
- Epheser 2:10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. (LUT)





Inhaltliche Impulse für Predigten und Andachten

Gemeinsam berufen, Hoffnungsträger zu sein

In **Matthäus 25** redet Jesus von den uns **anvertrauten Talenten**. Den treuen Verwaltern, die ihre Talente weise investieren und nutzen, wird mehr und mehr anvertraut, um diese Gaben im Dienst für den Herrn, für sein Königreich, einzusetzen. Gleich im Anschluss an das Gleichnis mit den Talenten, lehrt Gott über Gerechte und Ungerechte. Über Hungernde, denen man zu essen gab. Über Durstige, deren Durst gestillt wurde. Über Fremde, denen Heimat gegeben wurde. Über Gefangene, die Beistand erfuhren. Über Kranke, die Fürsorge empfangen.

Die Gerechten, von denen Jesus spricht, sind keine Gutmenschen oder getriebene Weltverbesserer. Es sind vielmehr Menschen, die **Werke und Dienste der Barmherzigkeit** an ihren Nächsten üben und erweisen. In **Micha 6:8** lesen wir: „Es wurde dir, Mensch, doch schon längst gesagt, was gut ist und wie Gott möchte, dass du leben sollst. Er fordert von euch nichts anderes, als dass ihr euch an das Recht haltet, liebevoll und barmherzig miteinander umgeht und demütig vor Gott euer Leben führt.“

Die Hilfsorganisation hat sich genau das zum Motto gemacht. Dabei ist der Name Mercy Ships auch gleichzeitig Programm: Schiffe der Barmherzigkeit. Mit Hospitalschiffen bringt Mercy Ships lebensrettende kostenlose Operationen zu den Ärmsten der Armen in Küstenländer Afrikas. An Bord des Hospitalschiffes Africa Mercy arbeiten Ehrenamtliche aus aller Welt, um Nächstenliebe in Aktion zu zeigen. Vom Chirurgen, der Krankenschwester, Physiotherapeuten über Seepersonal, Elektriker, Techniker sowie Personal in der Hauswirtschaft und Verwaltung.

In diesen Dienst an unserem Nächsten, stellt uns Gott nicht allein. In diesem Dienst stehen wir gemeinsam, als seine Kinder, **eine Familie, eine Gemeinde, ein Leib** – wie wir im **1. Korinther 12:12** lesen. Dabei können wir aus einem Reichtum an Gaben schöpfen. Jeder bringt sich ein mit den ihm von Gott gegebenen Begabungen und Talenten. Jeder übernimmt eine Rolle, die ihm zugeschnitten ist und seinen Gaben entspricht. Im Reich Gottes haben wir alle unseren Platz und „jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.“ (**1. Petrus 4:10**).

Warum beruft uns Gott zum Dienst an unserem Nächsten? In **Epheser 2:20** ist die Rede davon, dass wir Gottes Werk sind – geschaffen in Jesus Christus zu guten Werken, die Gott zuvor für uns bereitet hat, damit wir darin wandeln sollen. Jesus zeigte sich uns hier auf Erden als Bruder und Anwalt der Kranken, der Schwachen, der Armen und der Hoffnungslosen. In seinen Werken wandeln, bedeutet **Hoffnungsträger** zu sein. „Ein Leib, ein Geist und genauso eine Hoffnung, die euch gegeben wurde als Gottes Ruf an euch erging.“ (**Epheser 4:4**). Spätestens seit Jesus gekommen ist stehen wir nicht mit leeren Händen, ohne Begabung und ohne Berufung da. Wir sind alle berufen Hoffnungsträger zu sein – in unseren Familien, in unserer Gemeinde, unserem Ort und Umfeld und darüber hinaus...

Wo Glaube sich manifestiert in Werken der Barmherzigkeit, keimt Hoffnung auf. „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht“ (**Hebräer 11:1**). Dort wo Hoffnung aufkeimt, öffnen sich neue Perspektiven. So auch im Leben von Isatu, einer Patientin von Mercy Ships aus Guinea:

Als Isatu 10 Jahre alt war, begann ihr Kiefer zu schwellen und sie verlor mehrere Zähne. Trotz der Bemühungen, die Schwellung zu reduzieren, wuchs der Tumor weiter, bis er ihr Gesicht und damit ihr

Leben dominierte. "Wenn ich raus gehe, verhülle ich mein Gesicht! Denn wenn die Leute mich sehen, reden sie", erklärte Isatu. "Sie machen sich über mich lustig und manchmal bringen sie mich sogar zum Weinen. Ich schäme mich." Doch der Tumor blieb nicht nur ein soziales Stigma. Er wuchs weiter und wurde für Isatu zu einer Lebensbedrohung. "Tumore wie der von Isatu sind in der Regel gutartig", erklärt Mund-Kiefer-Gesichtschirurg Dr. Gary Parker. "Die Patienten sind nicht krebskrank, aber man kann auch an einem gutartigen Tumor sterben. Man kann ersticken, weil der Tumor die Zunge wieder in den Hals drückt, bis man die Atemwege nicht mehr offenhalten kann." Getrieben von der Angst, der Tumor könne ihr eines Tages das Leben nehmen, suchte Isatu verzweifelt nach Hilfe. Doch in ihrem Heimatland Guinea konnte ihr keiner helfen.

Eines Tages hörte Isatu von einem Hospitalschiff, das Operationen anbieten würde und so machte sie sich mit ihrer Schwägerin und ihrem kleinen Sohn auf den Weg. Ihre Reise war lang und beschwerlich, aber für Isatu die einzige Hoffnung auf Heilung. Nach dem ersten Treffen mit dem Diagnose-Team dann die große Erleichterung: Isatu wurde für eine Operation an Bord der Africa Mercy aufgenommen. Die ehrenamtlichen Ärzte würden ihren Tumor entfernen! Die erste Operation, die von Dr. Parker durchgeführt wurde, dauerte fünf Stunden. Während Isatu sich danach auf der Krankenstation erholte, blieben die ehrenamtlichen Krankenschwestern treu an ihrer Seite und halfen ihr dabei, sich um ihren kleinen Sohn zu kümmern. Einige Tage später begann Isatus Krankenschwester den Verband zu wechseln. Es war ein langsamer, sanfter Prozess und es dauerte etwas, bis die Krankenschwester Isatu einen Spiegel reichen konnte. Als Isatu ihr Spiegelbild betrachtete, erfüllte Ehrfurcht und Staunen ihr ganzes Gesicht - es war, als könnte sie plötzlich in die Zukunft sehen! Und trotz der Schwellung, die nach der Operation noch immer in ihrem Gesicht war, schien ihr Lächeln deutlich durch.

„So etwas bei jemandem zu sehen, der wie Isatu so ruhig und schüchtern und ängstlich hergekommen ist, und der jetzt ganz er selbst ist... Das ist, wie einen neugeborenen Menschen zu sehen!“ erklärte Blaire Schmalenberg, die freiwillige Krankenschwester, die Isatu versorgte. Nach der ersten Operation erfolgten noch vier weitere Eingriffe, in denen Isatus Kiefer wieder aufgebaut und ihre Haut gestrafft und geglättet wurde. Heute ist Isatu wie verwandelt. Sie ist jetzt zuversichtlich und weiß, dass sich ihre Schönheit sowohl von innen als auch von außen zeigt. Seit der Operation ist ein strahlendes Lächeln ihr treuer Begleiter. Doch am allerwichtigsten für Isatu ist eines: Sie weiß jetzt, dass sie für ihre Familie da sein wird, wenn ihr kleiner Sohn und ihre Kinder heranwachsen.

Geschichten der Hoffnung, wie die von Isatu hätte es nie gegeben, wenn es keine Menschen gäbe, die sich in den Dienst der Barmherzigkeit rufen lassen. Wo möchtest du Hoffnungsträger sein? In welchen Dienst der Barmherzigkeit lässt du dich rufen – hier bei dir zuhause, hier in dieser Gemeinde oder vielleicht bei Mercy Ships?



Isatu aus Guinea



„Ein Schiff das sich Gemeinde nennt 2.0“

Ein Schiff das sich Gemeinde nennt – im Jahr 1963 stand es sogar auf Platz 1 der deutschen Charts. Ist es inzwischen nur ein alter (Kirchen)Schlager aus den 60ern? Oder im Kern doch aktuell und zutreffend auf unsere heutige Situation? Nicht nur in Bezug auf Mercy Ships, sondern auch im Blick auf uns Christen als Gemeinde Gottes, als sein Leib, seine Mannschaft, lohnt es sich dieses Lied noch einmal anzuhören und zu überlegen, was es möglicherweise mit mir persönlich und mit meiner Gemeinde zu tun hat?

Impulse aus Strophe 1 – Das Ziel vor Augen

Ein Schiff das sich Gemeinde nennt fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt... Nach was richten wir uns aus? Was ist unser Ziel als Gemeinde? Worauf steuern wir zu? In welche Richtung gehen wir oder wollen wir gehen? Was sind unsere Stürme auf unserem Weg und in welche Richtung lassen sie uns vielleicht abdriften?

Gedanken von Mercy Ships

„Als christliche Hilfsorganisation Mercy Ships verstehen wir uns wörtlich als ein Schiff, das sich Gemeinde nennt. Angetrieben und gesteuert von der Vision, Hoffnung und Heilung zu bringen für die Ärmsten der Armen, die durch Ihre Krankheit zu Ausgestoßenen ihrer Gesellschaft geworden sind. Dem Beispiel Jesu folgend möchten wir Gottes Hände und Füße sein. An Bord von Hospitalschiffen durch medizinische Hilfe bringen wir das ganz praktisch zum Ausdruck.“

Gott hat uns verheißen, dass er bei uns ist, bis er wiederkommt. Unsere Zielausrichtung ist klar wie im Lied gesungen: Gottes Ewigkeit. Deshalb gibt es Grund zur Hoffnung, Grund zur Liebe und Grund zur Freude – nicht erst im Himmel, sondern auch jetzt auf Erden. Grund genug, dies in die Welt hinauszutragen, auch an neue und fremde Orte. Weil unser ewiges Ziel und Richtung feststehen, können wir es wagen neue Wege einzuschlagen, wovon die zweite Strophe singt...

Impulse aus Strophe 2 – Der Ruf zum Aufbruch

Wir als Christen und Gemeinde haben den Ruf zum Aufbruch, denn wir wissen, wer unser sicherer Anker ist, der uns Halt und Sicherheit gibt. Ein Schiff ist sicher im Hafen, aber dafür ist es nicht geschaffen (John Augustus Shedd). Es ist geschaffen für die Wellen auf hoher See und nicht für die Komfortzone. Schiffe sinken nicht wegen des Wassers um sie herum, sie sinken wegen des Wassers, dass in ihr Inneres kommt.

Wo ist unser Engagement als Kirche, als Gemeinde Gottes gefragt? Steht vielleicht ein Aufbruch oder Umbruch an? Welche Gefahren scheuen wir? Trauen wir Gott zu unser Auge im Sturm zu sein, uns persönlich auf hoher See inmitten hoher Wellen zu begegnen? Würden wir es wagen alles zu verlassen, um ihm entgegenzulaufen? Heißt das wir haben kein Recht auf Zeiten des Rückzugs in sicheren Häfen?

Was sagt Mercy Ships dazu?

„Als Organisation sind wir seit über 40 Jahren unterwegs von Hafen zu Hafen. Da gehört beides dazu: Bei unserer Arbeit erleben wir Stürme, hohe Wellen, das Aufbrechen auf unsicheres und unbekanntes Terrain. Gleichzeitig erleben wir Gott als unsere Zuflucht, als sicheren Hafen, unseren Anker und unseren Versorger.“

Impulse aus Strophe 3 – Berufen als Leib Christi – eine Einheit, eine Mannschaft

Gott beruft nicht im Alleingang. Es braucht eine Mannschaft, eine Crew. Als Leib Gottes sind wir als Gesamtwerk geschaffen. Jede und jeder einzelne bringt sich ein, jedem kommt seine ganz eigene Rolle und Funktion zu, die er ausfüllt mit den Gaben, die ihm Gott dafür geschenkt hat.



Welche Gaben entfalten sich bei uns in der Gemeinde? Wo oder bei was kommen diese bei uns zum Ausdruck? Welche unentdeckten Gaben schlummern vielleicht noch im Stillen und haben noch nicht ihr volles Potential entfaltet? Mit welchen Gaben sind wir als Salz und Licht für und in dieser Welt?

Wie ist das bei Mercy Ships?

„Neben unseren Patienten ist die ehrenamtliche Crew das Herzstück unserer Arbeit. Dabei ist jeder essenziell wichtig, vom Chirurgen über den Techniker bis hin zur Reinigungskraft. Sie sind alle unermüdlich im Einsatz und geben alles an vorderster Front. Unsere Beter und Unterstützer weltweit sind der Treibstoff, der die Grundlage für die Nächstenliebe in Aktion in unseren Einsatzländern schafft. Wir merken, es geht einfach nicht ohne den anderen. Wie gut, dass wir einander haben.“

Impulse aus Strophe 4 – Gemeinsam Kurs halten

Eigentlich sollte doch alles klar sein, oder? Wir alle trachten nach dem Reich Gottes. Das ist unser Ziel. Aber wie oft haben wir schon Uneinigkeit darüber erlebt. Immer wieder sind wir gefragt uns neu gemeinsam auf unser Ziel auszurichten, damit wir nicht vom Kurs abkommen. Wir merken, wie wir den Wind um uns nicht bestimmen können. Dafür können wir aber unsere Segel entsprechend ausrichten oder sie anders setzen.

Wie sieht unsere Zusammenarbeit aus? Wer gehört denn zu unserer Mannschaft? Rudern wir manchmal kreuz und quer? Halten wir den anderen mit seinen Begabungen in seiner Rolle und Funktion aus? Wo fokussieren wir uns vielmehr auf individuelle Fehler und Schwächen als auf die unglaubliche Stärke und Kraft die im Zusammenkommen und Zusammenarbeiten von uns als Gemeinschaft, als Gemeinde liegt?

Wie ist das bei Mercy Ships?

„Auf der Africa Mercy wohnen und arbeiten mehr als 400 Crewmitglieder auf engstem Raum. Teilweise über mehrere Jahre in Mehrbett- oder kleinen Familienkabinen. Natürlich kommt es zu Reibungen, die Nerven kosten und mit denen jeder lernen muss umzugehen. Dann gibt es aber immer wieder Momente, die uns deutlich aufzeigen, dass wir nur gemeinsam unser Ziel erreichen. Nämlich dann, wenn ein Kind das erste Mal mit gesunden Beinen seiner Mama in die Arme laufen oder ihr mit sehenden Augen ins Gesicht schauen kann. Oder wenn ein Patient nach der Operation aufwacht und der Tumor entfernt ist und nicht mehr die Atemwege beengt. Das ist ein Stück Himmel auf Erden bringen. Das ist unser Ziel.“

Impulse aus Strophe 5 – Gemeinsam durch die Stürme der Zeit bis ans Ziel

Gemeinsam zum Ziel. Gemeinsam durch die Stürme der Zeit. Auf unserer Reise schöpfen wir Mut und Kraft aus der Gemeinschaft mit anderen und Gott. Um auf unserer gemeinsamen Reise ans Ziel zu gelangen, tun wir gut daran, wie auch im immer wiederkehrenden Refrain des Liedes, Gottes Gegenwart zu suchen und darum zu bitten: Bleibe bei uns Herr, denn sonst sind wir allein! Nur mit ihm und miteinander werden wir es bis zum Ziel schaffen.



Materialien

Kollektenankündigung

Zum Ankündigen einer Kollekte für Mercy Ships finden Sie Textvorschläge zum Vorlesen im Downloadbereich unter: <https://www.mercyships.de/unterstuetzen/kirchen-gemeinden/>

Kurzvideos

- **Wir stärken Gesundheitssysteme in Afrika**
Kurzvideo (3:26min): <https://www.youtube.com/watch?v=I-05yBhtlxQ>
 - **Aicha** – das Glück sehen zu können
Kurzvideo (2:56min): <https://www.youtube.com/watch?v=O4e2llcFedo>
 - **Julienne** – Schritte in eine gesunde Zukunft
Kurzvideo (2:17min): <https://www.youtube.com/watch?v=nmPjaqvHhNo>
 - **Kadiatou** – gesunde Hände und Füße
Kurzvideo (2:01min): <https://www.youtube.com/watch?v=MnUPcc98gEw>
 - **Denise** (Elektrikerin) – Ehrenamtlicher Einsatz an Bord
Kurzvideo (3:00min): https://www.youtube.com/watch?v=r_hhX871fug
- ➔ Weitere Videos finden Sie auf unserem **Youtube-Kanal** unter:
<https://www.youtube.com/user/TheMSDE>

Patienten- und Mitarbeitergeschichten

Auf unserer Website finden Sie einige ermutigende Geschichten unserer Patienten und Ehrenamtlichen auf dem Hospitalschiff.

- Geschichten unserer **Patienten**
<https://www.mercyships.de/wie-wir-helfen/unsere-patienten/>
- Geschichten unserer **Mitarbeiter**
<https://www.mercyships.de/blog/kategorie/mitarbeitergeschichten/>

Präsentation

Sie möchten im Rahmen des Gottesdienstes eine kurze Präsentation mit Eindrücken von der Arbeit auf dem Hospitalschiff zeigen? Gerne senden wir Ihnen eine Präsentation zu. Schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an lydia.rieger@mercyships.de oder rufen Sie uns an unter +49 (0) 8191 98 550-13!



Infomaterial

Bestellen Sie für sich und Ihre Gemeinde kostenlos unseren Gebetskalender, Infobroschüre, aktuelles Logbuch oder unser Büchlein „Geschichten der Hoffnung“ und vieles mehr ganz einfach online unter: <https://www.mercyships.de/unterstuetzen/kirchen-gemeinden/>

Fragen und Anregungen?

▫ Lydia Rieger

E-Mail: lydia.rieger@mercyships.de

Tel.: +49 (0) 8191 98 550-13

Mercy Ships Deutschland e.V.

Rudolf-Diesel-Str. 5

86899 Landsberg am Lech



Ich freue mich über Kontakt und Feedback!